

1 Vorbereitung

Die Planung, Organisation und die Bewerbung an der Gasthochschule verlief teilweise etwas holpernd. Die formale Bewerbung für einen Erasmus Platz war unkompliziert. Allerdings die Auswahl der entsprechenden Kurse gestaltete sich schwierig. Es war nicht ersichtlich welche Kurse von der Gasthochschule angeboten werden, da die Informationen aus den verschiedenen Informationsquellen nicht übereinstimmten. Erst nach mehrmaligem erstellen eines Learning Agreements war die Kurswahl erledigt. Da nur Kurse aus dem einen Studiengang und des einen Semesters belegt werden durften, konnten leider nicht sehr viele Kurse angerechnet werden. Die weitere Organisation bestand lediglich darin eine Krankenversicherung und genügend finanzielle Mittel für die Zeit im Ausland vorweisen zu können. Ein Visum wurde nicht benötigt.

2 Unterkunft

Gewohnt habe ich in einem WG-Zimmer in einer 2er-WG zur Zwischenmiete. Das war sehr praktisch, da ich die komplette Möblierung nutzen konnte. Gefunden habe ich das Zimmer im Internet über das ÖH Portal (Österreichische Hochschülerschaft). Das Zimmer lag sehr zentral und direkt am Inn in einem Mehrfamilienhaus. In 2 min konnte man Bus und Straßenbahnhaltestelle erreichen. Aber auch zu Fuß war man in 10 min am MCI oder in der Innenstadt. Mit dem Fahrrad konnte man in 15min das Gelände der USI (Sportinstitut der Universität Innsbruck) erreichen, an der sehr viele Sportkurse für wenig Geld angeboten wurden. Supermärkte und Bäcker waren auch in unmittelbarer Nähe vorhanden.

3 Studium an der Gastschule

Die meisten der besuchten Kurse wurden im Block unterrichtet. Aber es gab auch wöchentliche Vorlesungen. Die Dozenten waren sowohl von der Gasthochschule als auch Gastdozenten aus der Industrie, die ihre Inhalte mit Beispielen aus der Praxis veranschaulichen konnten. Auch die Betreuung der Gastdozenten während der Laborübungen war sehr aufschlussreich.

Durch die Blockveranstaltungen entzernte sich die Verteilung der Prüfungen, so wurde immer bereits spätestens 2 Wochen nach der letzten Vorlesung die jeweilige Prüfung geschrieben. Leider waren nicht alle Gastdozenten während der Prüfung anwesend, so dass auftretende Fragen nicht beantwortet werden konnten.

Am Infodesk gab es immer einen Ansprechpartner, der einem bei den meisten Angelegenheiten weiterhelfen konnte. Alle Termine, Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen sowie die Noten konnte man auf einem Onlineportal einsehen.

Für die Anfangszeit wurde uns auch ein Buddy zur Verfügung gestellt.

4 Alltag und Freizeit

Das Freizeitangebot in Innsbruck und Umgebung ist sehr vielfältig. Im Herbst konnte man noch schöne Wanderungen auf die Nordkette, die direkt an Innsbruck angrenzt unternehmen. Auch durch verschiedene ausgeschilderte Laufstrecken kann man Innsbruck erkunden. Es gibt auch einige Hallenbäder und eine Kletterhalle. Ein weiteres Ausflugsziel ist der Alpenzoo, in dem man zum Beispiel Braunbären und Elche bewundern kann. Im Winter kann man jederzeit Skifahren oder Snowboarden gehen. Zu den jeweiligen Skigebieten fahren Busse direkt aus Innsbruck, so dass man auch ohne Auto bequem diese erreichen kann.

Von der Maria-Theresien Straße hat man einen schönen Ausblick auf die Nordkette. Attraktionen sind das „goldene Dachl“, die Sprungschanze „Bergisel“ und einige Museen sowie das Schloss „Ambras“. Innsbruck bietet durch dieses breite Angebot eine optimale Verbindung von urbanem Flair und Leben in der Natur.

5 Fazit

Durch englische Vorlesungen sowie den Kontakt mit anderen internationalen Studenten konnte ich meine Englischkenntnisse deutlich verbessern. Durch das einsetzen der Gastdozenten aus der Industrie wurde den Studierenden ein sehr guter Einblick in die Praxis gegeben. Ich hätte gern mehr Vorlesungen besucht, die mein Interesse hätten wecken können. Aufgrund des Angebotes ergab sich dies aber nicht. Durch die freundliche Aufnahme durch meine Kommilitonen konnte ich die tiroler Kultur näher kennenlernen und neue Freundschaften knüpfen. Aufgrund der unvergesslichen Erfahrungen und neuen Bekanntschaften, die ich in Innsbruck gemacht habe, möchte ich die Zeit nicht missen und hätte gern noch ein weiteres Semester in Innsbruck verbracht.

